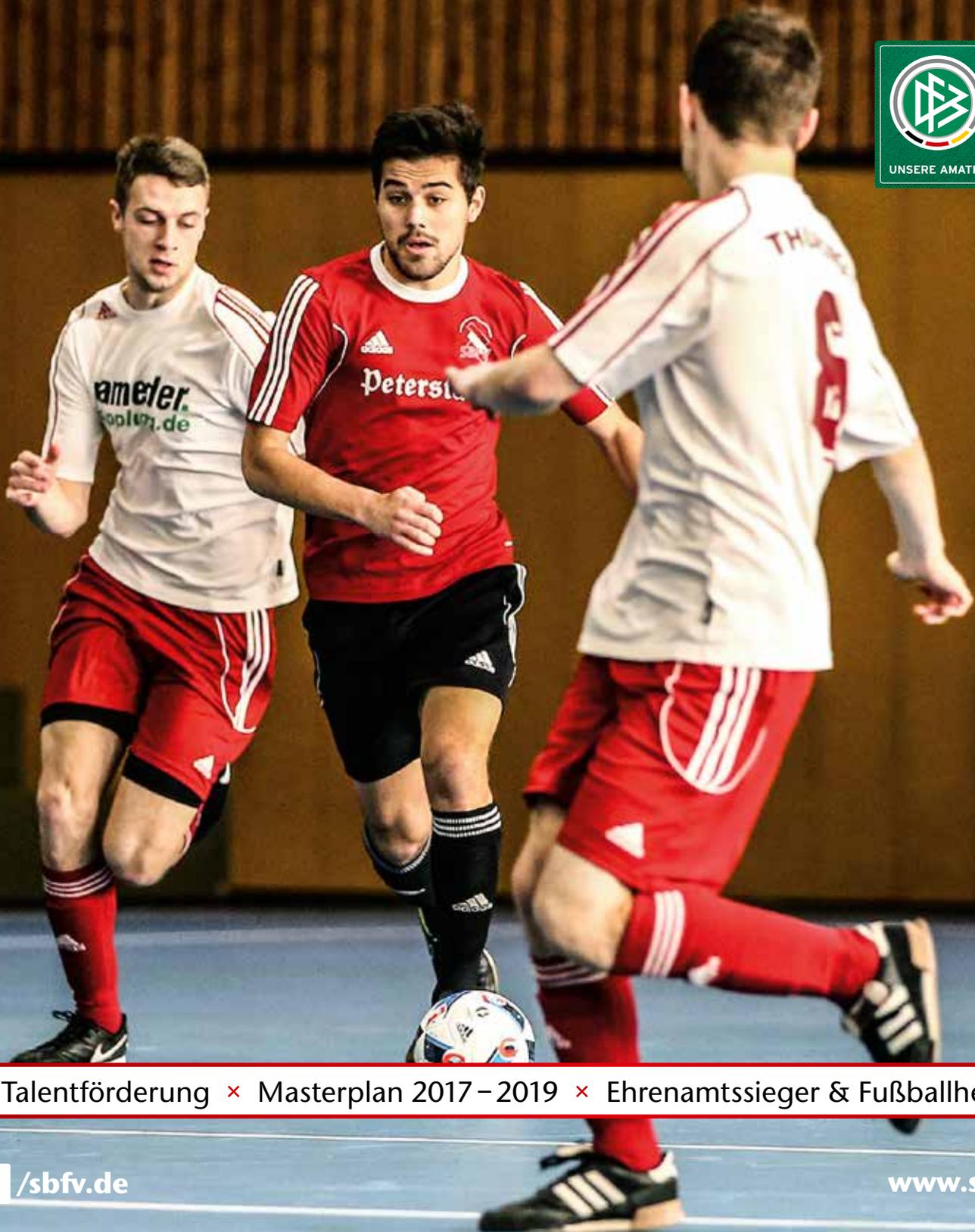


Ausgabe 1 · Februar 2017

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Talentförderung × Masterplan 2017 – 2019 × Ehrenamtssieger & Fußballhelden

 /sbfv.de

www.sbfv.de



Fernab von Alltag und Hektik liegt das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.

Erholung und Zufriedenheit auf über 1050 Höhenmetern mit herrlichem Blick über die imposante Landschaft des Südschwarzwaldes. In der Natur bewegen, im Panoramabad bei herrlicher Aussicht kräftig Bahnen ziehen und im Saunabereich relaxen.

Erleben Sie eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und einen Ort, an dem Sie abschalten und Kräfte sammeln können. In unserer aufrichtigen Gastlichkeit fühlen Sie sich auf Anhieb gut aufgehoben.

Unsere gemütlichen Nichtraucherzimmer sind mit Dusche, WC, Kabel-TV, Telefon, W-LAN, Haartrockner und teilweise Balkon ausgestattet. Unser Haus ist ganzjährig geöffnet.

**SONDERKONDITIONEN
für SBFV-Vereine!**

Fordern Sie unseren
aktuellen Hausprospekt
mit unseren interessanten
Arrangements an.



**Südbadischer
Fußballverband e.V.**
www.sbfv.de

SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100

info@hotel-sonnhalde.de
www.hotel-sonnhalde.de

polytan



LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter
www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail:
info@polytan.com



INHALT

TALENTFÖRDERUNG

Ein Team aus Stützpunktspielern
André Malinowski und die
Talentförderung 4

MASTERPLAN

Der neue Masterplan 2017–2019
Was bleibt, was kommt 7

QUALIFIZIERUNG

DFB-Mobil in Neuhausen
Erster Besuch im Jahr 2017 ein Erfolg 8

SBFV-Präsident absolviert

Trainer-Fortbildung
Thomas Schmidt bei Lizenzlehrgang 8

AUSWAHLEN

Futsal-Auswahl landet auf Rang 12
DFB-Futsal-Turnier in Duisburg 9

INTERNATIONALES

Deutsch-französische Freundschaft
D-Junioren-Futsal-Turnier
des Eurodistrict PAMINA 10

PAMINA-Futsal-Cup 2017
Spannende Spiele in Kuppenheim 10

AUS DEM VERBAND

Informationen zum
Vereinswechsel online
Auch bei Online-Anträgen
müssen Unterlagen vorliegen 12

Tagung der überbezirklichen Vereine
Informationen und Austausch in Saig 12

AKTION EHRENAMT

Ehrenamtspreisträger und
Fußballhelden
Wir stellen die zwölf Bezirkssieger vor 14

SCHIEDSRICHTER

Leistungstest in Saig
Schiedsrichterinnen-Lehrgang 2016 18

Pilot-Projekt „Tandem-Coaching“
Neues Konzept zur Neulingsförderung 19

AUS DEN BEZIRKEN

Informationen und Berichte
aus den sechs Bezirken des SBFV 20

ZU GUTER LETZT

Impressum 26

EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

das Jahr 2017 ist nun schon wieder einige Wochen alt und die Winterpause geht bei uns dem Ende entgegen. Die Futsal-Runde geht ebenfalls in die Endphase und somit in die Finals. Für die Zukunft werden wir neue Wege gehen müssen, um den Hallenfußball und Futsalspielbetrieb neu zu aktivieren. Aus sportlicher Sicht wird sicherlich das SBFV-Rothaus-Pokalfinale wieder eines der Fußball-Highlights in Südbaden. Ich freue mich schon jetzt darauf, wenn am 25. Mai erneut die Endspiele der Verbandspokal-Wettbewerbe im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ in der ARD übertragen werden. Mit Jahresbeginn sind wir in den neuen Masterplan-Zyklus gestartet. Neben den bisher erfolgreich durchgeführten Projekten und Maßnahmen sind nun auch einige neue Punkte in den Masterplan 2017-2019, so zum Beispiel der Bereich „Schiedsrichter“, aufgenommen worden.

Zentraler Bestandteil des Masterplans aber bleibt der Dialog. Die verschiedenen Kommunikations-Plattformen mit den Vereinen, wie den Vereinsdialog oder den Vorstandstreff, werden wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen und in den kommenden um neue Modelle, wie z.B. einem Führungspielerstreff oder dem Bezirksdialog, ergänzen.

Ein großes Projekt stellt auch die Weiterentwicklung der DFBnet-Applikationen zur Unterstützung der Vereinsarbeit dar. Ab dem Sommer 2017 möchten wir mit einer ersten Pilotphase zur Einführung des „Spielerpass Online“ in den überbezirklichen Ligen starten. Erste Gespräche mit den Vereinen im Rahmen der Tagung der überbezirklichen Vereine haben hier ein sehr positives Feedback ergeben und ich denke dass wir hier eine große Vereinfachung für die Vereine schaffen können.

Mit der Einführung der Aktion Ehrenamt hat der DFB 1997 ein deutliches Zeichen gesetzt, um die Arbeit der rund 1,7 Millionen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im deutschen Amateurfußball zu honorieren. Auch in Südbaden sind Ende des letzten Jahres bereits zum 20. Mal verdiente Vereinsmitarbeiter mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. Sie werden nun gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern zu einem Dankeschön-Wochenende eingeladen. Bereits zum zweiten Mal ausgezeichnet wurden die „Fußballhelden“, das junge Ehrenamt, das mit einer Bildungsreise nach Spanien belohnt wird. Ich möchte es deshalb an dieser Stelle nicht versäumen, all denen danken, die sich für den Fußball in Südbaden einsetzen. Zu allererst gilt mein Dank den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, die mit ihrer Arbeit die Basis des Fußballsports bilden. Ebenso geht mein Dank an alle Mitarbeiter im Verband und in den Bezirken, ohne deren ehrenamtliches Engagement der Fußball ebenso wenig überleben könnte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen guten Start in die Rückrunde.

Thomas Schmidt
SBFV-Präsident



Ein Team aus Stützpunktspielern

Die Aufstellung des SC Freiburg beim 2:1-Sieg in Ingolstadt war gespickt mit deutschen Talenten: Alexander Schwolow im Tor, Manuel Gulde und Christian Günter in der Abwehr, Nicolas Höfler und Kapitän Mike Frantz auf der Doppelsechs, Janik Haberer und Doppeltorschütze Florian

Niederlechner im Sturm. Von der Bank kamen Nils Petersen und Onur Bulut. Zählt man den verletzten Marc-Oliver Kempf und den dieses Mal nicht berücksichtigten Lukas Kübler dazu, spielt im Breisgau eine ganze Mannschaft aus Spielern, die in ihrer Jugend an einem DFB-Stützpunkt gefördert wurden.

Anstatt früh an ein Leistungszentrum eines Spitzenklubs zu wechseln, spielten die Talente länger in ihrem Heimatverein und wurden zusätzlich dazu einmal wöchentlich individuell am Stützpunkt gefördert – oft über mehrere Jahre. Christian Günter beispielsweise wurde am damaligen DFB-



in Südbaden. Bei keinem Bundesligaspielen mehr in Deutschland geförderte Spieler als beim SC Freiburg.

HERZBLUT FÜR DEN REGIONALEN FUSSBALL

Man könnte diesen Artikel über André Malinowski auch so beginnen: Ein Leben für den regionalen Fußballsport. Aber das möchten wir nicht. Denn André ist erst 42 Jahre alt. Entschuldigung, jung. Auf einen Preis für das „fußballerische Lebenswerk“ – wenn so etwas einmal verliehen werden sollte – müsste er also noch eine Zeit lang warten. Auch wenn sein bisheriger Lebenslauf durchaus beeindruckend klingt.

Bereits in Kleinkind-Jahren betritt er die Fußballbühne, indem er, wie viele andere Kicker, als Bolz- und Hartplatzheld gegen das runde Leder tritt. Im Alter von sechs Jahren erhält er seinen ersten Spielerpass. Er ist von nun an Mitglied bei der DJK Welschensteinach, einem Ortsteil von Steinach im Kinzigtal zwischen Offenburg und Freiburg. Im zarten Alter von 16 Jahren übernimmt er sein erstes Jugendtrainer-Amt. Heute, 26 Jahre später, verantwortet er in seiner Tätigkeit eine Kombination aus praktischer Arbeit in der Trainer-Aus- und Fortbildung auf C- und B-Lizenzenebene, im Bereich der Auswahlmannschaften sowie konzeptioneller Arbeit. Es ist ein Fulltime-Job, den er lebt. Und liebt.

STÜTZPUNKTKOORDINATOR VON 2002 BIS 2012

Angefangen hat die berufliche Laufbahn natürlich auch bei ihm mit vielen, mehr oder weniger glücklichen Jahren als aktiver Spieler. Über den Heimatverein hinaus führte André sein Weg als Spieler in die Bezirksauswahl und in den Kader der Verbandsauswahl des Südbadischen Fußballverbandes unter dem damaligen Verbandstrainer Klaus Niemuth. Der Traum, als aktiver Fußballer richtig was erreichen zu können, blieb letztendlich ein Traum und wurde nach

dem Auslassen der Chance zu einem Wechsel in höherklassige Juniorenmannschaften begraben. Als 17-jähriger Kicker spielte Malinowski mit seinem Heimatverein in der Landesliga und hielt dieses Niveau immerhin 15 Jahre. Nach einem einjährigen Gastspiel in der Verbandsliga beim SV Linx entschied er sich das Spielereisein zu vernachlässigen und die Laufbahn des Trainers weiter und intensiver zu verfolgen. Ein Weg, der Gutes und jede Menge tolle Erfahrungen versprach.

Vorerst setzte er als Trainer im Erwachsenenbereich an. Parallel dazu arbeitete Malinowski in einer kommerziellen Fußballschule. Von 2002 bis 2012 war er als DFB-Stützpunktkoordinator für den Bereich des Südbadischen Fußball-Verbandes tätig und hatte in dieser Zeit auch die Möglichkeit, drei Jahrgänge der Juniorinnen-Auswahlen des SBFV zu trainieren.

„Beim Fußball-Lehrgang 2007 lernte ich Marco Pezzaiuoli kennen, der gleich danach Trainer einer DFB-Junioren-Nationalmannschaft wurde. Mit ihm erlebte ich drei hochspannende Jahre inklusive der U17-Europameisterschaft in Deutschland und der U17-Weltmeisterschaft in Nigeria – ein wahnsinnig spannendes Lernfeld.“ Diese Zeit und das Amt hielten für Malinowski den Höhepunkt des Gewinns der U 17-Europameisterschaft 2009 bereit. Im Anschluss arbeitet er zwischen 2012 und 2016 als hauptamtlicher U15-Trainer in der Freiburger Fußballschule des Sportclub Freiburg.

„MÖGLICHST VIEL ZEIT IN ALLE TALENTIERTEN SPIELER ZU INVESTIEREN“

In dieser Tätigkeit – und generell im Bereich Talentförderung – verfolgt Malinowski eine ganz klare Strategie, die gleichzeitig Auftrag und Bitte an die hiesige Nachwuchsförderung darstellt. „Um in Deutschland unser ganzes Talent-Potenzial zu nutzen, sollten wir gerade auch in die Spieler investieren, die in gewissen Altersstufen in ihrem Durchsetzungsvermögen noch nicht ausgereift sind, aber

Stützpunkt in Übereichen gefördert. 366 dieser DFB-Stützpunkte gibt es deutschlandweit, 12 davon in Südbaden. Von Lübeck bis Poing, von St. Ingbert bis Katzenelnbogen.

Einer, der zehn Jahre als Stützpunktkoordinator in Südbaden gearbeitet hat, ist André Malinowski. 2012 ging er als U15-Trainer zum SC Freiburg, seit diesem Sommer ist er Sportlicher Leiter und Verbandssportlehrer beim Südbadischen Fußballverband. In kaum einer Region funktioniert die Zusammenarbeit bei Talentförderung zwischen DFB, DFL, Landesverbänden, Vereinen und der Basis besser als



keineswegs weniger talentiert sind als die körperlich zu einem gewissen Zeitpunkt im direkten Vergleich Bevorteilten. Da wir so oder so schlecht vorhersagen können, welche Talente wirklich ganz oben landen werden, macht es für mich großen Sinn, möglichst viel Zeit in alle talentierten Spieler zu investieren“, argumentiert Malinowski überzeugt.

Dasselbe gilt für ihn übrigens für den Bereich des Juniorinnen- bzw. Frauenfußballs. Die Erfolge der Frauen-Nationalmannschaft und die Entwicklung der Frauen-Bundesliga seien zwar für ihn „auf einem guten Weg“, zurücklehnen dürfe man sich auf diesem Feld allerdings nicht.

„AUSBILDUNG SOLL IM GESAMTEN POSITIV IN DIE REGION ZURÜCKWIRKEN“

Seine Ziele und Philosophien verdeutlicht er selbstverständlich auch in der Zusammenarbeit mit dem SC Freiburg. Der Verein hat für ihn „eine sehr gute Selbsteinschätzung“ und man ist sich dort bewusst, auf welcher Basis man im Haifischbecken Bundesliga konkurrenzfähig

sein kann. Dazu gehört die Stärke, dass man junge, lernfähige und -willige Spieler sehr gut weiterentwickeln und auf eine neue Leistungsstufe heben kann. Das betrifft sowohl den Profi- als auch den Nachwuchsbereich.

Auf Nachfrage beim Sportclub, bestätigt Andreas Steiert, Leiter des Leistungszentrums Freiburger Fußballschule, diese gute Zusammenarbeit zwischen Malinowski und ihm beziehungsweise dem SCF und dem SBFV. „Die Ausbildung in der Freiburger Fußballschule ist nicht nur als

Einbahnstraße in Richtung Profifußball angelegt. Sie soll im Gesamten positiv in die Region zurückwirken. Dies stärkt den zum einen den regionalen Fußball nachhaltig – und wirkt gleichzeitig positiv auf die Spitzenförderung in der Fußballschule zurück. In der Verfolgung dieses Ziels und Anspruchs wird der SCF intensiv durch den SBFV unterstützt“, so Steiert stolz und zuversichtlich zur zukünftigen Zusammenarbeit mit Malinowski.

[MK], DFB.DE



Der Masterplan 2017 bis 2019

Getreu dem Motto „Bewährtes bewahren, Neues initiieren“ geht der neue Masterplan, ausgelegt auf die nächsten drei Jahre, mit bereits bekannten als auch neu konzipierten Maßnahmen in eine neue Runde. Dieser wurde im vergangenen November beim 42. DFB-Bundestag von allen Landesverbänden bestätigt und setzt sich weiterhin die Zukunftssicherung des Amateurfußballs zum Ziel.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Amateurfußballkongresses 2012 sowie den Erkenntnissen aus der darauffolgenden Umsetzung des Masterplans 2013–2016 haben Fachausschüsse in Kooperation mit den 21 Landesverbänden einen neuen Maßnahmenkatalog erstellt, der die

Herausforderungen an der Amateurfußballbasis aufgreifen und sinnvolle Unterstützungsmodelle aufzeigen soll.

Der Fokus hierbei soll primär auf die Wirksamkeit in den Vereinen gelegt werden. Der Deutsche Fußballbund, der Südbadische Fußballverband sowie alle sechs Bezirke wollen erreichen, dass diese Hilfen von den Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeitern wahrgenommen und genutzt werden.

In den drei großen Handlungsfeldern Kommunikation, Spielbetrieb und Vereinservice (siehe Abbildung) werden daher insgesamt 44 Maßnahmen aufgeführt, die Vereins- als auch Verbandsvertretern in ihrer täglichen

Arbeit als Unterstützung dienen sollen und zugleich festgelegte Ziele für die nächsten drei Jahre beschreiben.

Zur genaueren Abstimmung sowie Vorstellung der einzelnen Maßnahmen reist Masterplan-Koordinator Tobias Geis daher in der ersten Jahreshälfte durch das Verbandsgebiet, um das Konzept den Bezirks- und Vereinsmitarbeitern näher darzustellen. So fand im Bezirk Hochrhein bereits am 12. Januar 2017 eine erste Informationsveranstaltung für alle Bezirksmitarbeiter statt.

Ansprechpartner Masterplan

Tobias Geis

geis@sbfv.de | Tel. 07 61/2 82 69 34

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION	HANDLUNGSFELD SPIELBETRIEB	HANDLUNGSFELD VEREINSSERVICE
Ziele	Ziele	Ziele
<p>Der Dialog und die Zusammenarbeit von Verbänden und Kreisen mit Vereinen ist gesteigert.</p> <p>Für die zeitgemäße visuelle Kommunikation von Verbänden und Kreisen mit Vereinen sind Kommunikationsmittel bereitgestellt. Die Verbände kennen die Anforderungen ihrer Zielgruppen und entwickeln eine gemeinsame Kommunikationsstrategie.</p>	<p>Der Spielbetrieb von Vereinsmannschaften ist gemeinsam durch Verbände, Kreise und Vereine bedarfsgerecht und zukunftsorientiert entwickelt.</p> <p>Verbände, Kreise und Vereine nutzen zur Organisation und Verwaltung verstärkt das vernetzte IT-System des DFB.</p>	<p>Die Entwicklung von sportlichen und organisatorischen Kompetenzen der Vereine und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind so gefördert und unterstützt, dass sie aktuelle Aufgaben beherrschen, Herausforderungen erkennen und Lösungen dazu umsetzen können.</p>
Themen	Themen	Themen
<ul style="list-style-type: none"> > Dialogformate (mit der Vereinsebene und der Kreisebene) > Kommunikationskonzept Amateurfußball (u. a. Image-Kampagne) 	<ul style="list-style-type: none"> > Moderne und flexible Spielangebote für Spielerinnen und Spieler aller Altersgruppen > Entwicklung Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen > Gewaltprävention > Integration und Vielfalt > Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> > Beratung von Vereinen > Qualifizierung und Entwicklung von Mitarbeiter(inne)n und Vereinen > Kooperation Kita/Schule und Verein > Lehrer(innen)-Fortbildung (besonders an Grundschulen) > DFB-JUNIORCOACH und Ausbildung junger Menschen

DFB-Mobil zu Gast in Neuhausen ob Eck



Für das südbadische DFB-Mobil, das den eis- und schneeglatten Straßen trotzte, begann das Jahr 2017 mit einem Besuch in der Homburghalle in Neuhausen ob Eck im Bezirk Bodensee.

Für die Junioren-Spielgemeinschaft, bestehend aus den Vereinen SV Boll/Krumbach/Bietingen, FC Schwandorf/Worndorf/Neuhausen, SC Buchheim/Altheim/Thalheim sowie dem SV Gallmannsweil wurden zwei interessante Trainingseinheiten (in der Halle) für die E- und C-Junioren von den beiden DFB-Mobil-Teamern Sebastian Braun und Peter Brosi vorgestellt.

Jugendleiter Marvin Müller konnte

am frühen Samstagmorgen bereits eine beeindruckende Anzahl von mehr als 20 interessierten Vereinsjugendtrainer/innen begrüßen. Dabei beeindruckte nicht nur die Anzahl der anwesenden Verantwortlichen, sondern auch die perfekte Organisation. In den Pausen erfrischten sich nicht nur die mitwirkenden Spieler, sondern auch die Trainer/innen mit frischen Brezeln und bereitgestellten Getränken.

Die Auftaktveranstaltung war somit ein voller Erfolg. Weitere zeitnahe Grundschul- und Vereinsbesuche werden geplant, um weitere interessierte Vereinsmitglieder über aktuelle und zeitgemäße Kinder- und Jugendtrainingsmethoden zu informieren.

Für die teilnehmenden Jugendspieler sowie für die Trainer/innen war es ein gelungener und mit viel Spaß verbundener Start in das neue Sportjahr. Nicht nur für den Organisator Marvin Müller bot der DFB-Mobilbesuch den Anstoß für weitere Trainerschulungen innerhalb der Spielgemeinschaft.

So sollen in den folgenden Monaten die begeisterten Trainer/innen weiter qualifiziert und für dezentrale Kurzschulungen und gegebenenfalls sogar für Trainerlizenzen motiviert werden. Außerdem wird über eine Schul- bzw. Vereinskoooperation nachgedacht.

F. GÄRTNER

SBFV-Präsident absolviert Trainer-Fortbildung



SBFV-Präsident Thomas Schmidt (vorne Mitte) mit den Lehrgangsteilnehmern.

SBFV-Präsident Thomas Schmidt, selbst Inhaber der Trainer B-Lizenz, nahm Mitte Dezember am dreitägigen Fortbildungs-Lehrgang „Training mit AH-Spielern“ in der Sportschule teil. Einen Schwerpunkt des Lehrgangs zur Lizenzverlängerung bildete das Thema Futsal. „Futsal eignet sich nicht nur im Jugendbereich hervorragend zur Ausbildung von jungen Spielern, sondern ist auch im AH-Bereich eine sehr gute Ergänzung zum Spielbetrieb auf dem Feld“, sagte Schmidt im Anschluss an den von Verbandssportlehrer Manfred Linden durchgeführten Lehrgang.

T. KRATZNER

SBFV-Futsal-Auswahl landet auf Rang 12

Beim DFB-Futsalturnier für Landesauswahlen in der Sportschule Duisburg-Wedau hat die Auswahl des Südbadischen Fußballverbandes den zwölften Platz belegt. Es siegte das Team aus Hamburg vor Bayern und Westfalen.

Mit einem Paukenschlag begann das diesjährige Sichtungsturnier für die Südbadische Auswahl. 7:0 setzte sich die Mannschaft von Andreas Beck und Jackson Agbonkhese gegen die Auswahl Thüringens durch. Geduldig und mit der nötigen Konsequenz hatte sich die Mannschaft um Kapitän Jannick Baumer Chancen erspielt und diese auch genutzt. In der Defensive verteidigte man fast fehlerlos und in brenzligen Situationen war Schlussmann Michael Walz souverän zur Stelle. So hatte man im zweiten Spiel ein Highlight vor der Brust. Es ging gegen einen der Favoriten, das Team aus Westfalen. Nach mutigem Beginn wurden dem jungen SBFV-Team die Grenzen klar aufgezeigt. Eiskalt nutzte die mit einigen Nationalspielern bestückte Westfalen-Auswahl individuelle Fehler und Abstimmungsschwierigkeiten in der SBFV-Defensive aus. So musste man schlussendlich 7 Gegentore hinnehmen. Trotz guter Gelegenheiten und keiner schlechten Leistung reichte es nicht für eigene Treffer. Am zweiten Turniertag wartete mit Vorjahressieger Sachsen erneut ein starker Gegner. Lange wurde die Partie offen gestaltet. Zweimal glich man nach Rückstand postwendend aus. Die Sachsen waren in ihren Offensivaktionen allerdings zwingender und gingen so am Ende mit 4:2 als verdienter Sieger vom Platz. Nach diesen zwei Niederlagen wollte man im vierten Spiel unbedingt wieder erfolgreich sein. Dies gelang nach intensivem Spiel gegen eine sehr tief stehende Mannschaft aus Sachsen-Anhalt mit einem hoch verdienten 3:1-Sieg. Am letzten Spieltag traf man auf den



Nachbarn aus Südwest. Trotz einer Vielzahl an herausgespielten Torchancen gelang es der Mannschaft lange nicht, ein Tor zu erzielen. In einem intensiven Spiel musste man sogar fünf Minuten vor Ende der Partie das 0:1 hinnehmen. Mit hohem Aufwand und Flying Goalkeeper versuchte man alles, um den Ausgleich zu erzielen. Kurz vor Schluss dann die Belohnung, der erst 18-jährige Markus Feger schnappte sich nach einem Foulspiel mit anschließendem 10m den Ball und jagte den Ball, unhaltbar für den starken Torhüter der Südwest Auswahl, in die Maschen. Sein insgesamt dritter Turniertreffer und ein versöhnlicher Abschluss. So belegte man am Ende mit einem ausgeglichenen Torverhältnis von 13:13 und 7 Punkten den 12. Rang in der Abschlusstabelle. Grundsätzlich zufrieden zeigten sich die Trainer mit dem Verlauf des Turnieres. „Die Integration der neuen Spieler verlief problemlos, es waren sehr angenehme Tage mit den Jungs. Die Stimmung war hervorragend und auch spielerisch haben wir wieder einen Schritt nach vorne gemacht. Gerade durch die Spiele gegen Westfalen und Sachsen wurden den Jungs ihre Grenzen aufgezeigt, sie konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und werden mit Sicherheit

im nächsten Jahr dann wieder einen Schritt weiter sein. Die intensiven Spiele auf hohem Niveau helfen den jungen Spieler mit Sicherheit auch für ihr Spiel im Fußballverein“, resümierte Andreas Beck das Turnier. Erfreulich waren auch die Nominierungen für weitere Sichtsmaßnahmen der Futsal-Nationalmannschaft. Marco Anlicker und Stefano Anzaldi wurden vom Team um Bundestrainer Paul Schomann für einen Lehrgang im Februar nominiert. Jannick Baumer hätte ebenfalls dabei sein sollen, kann diesen Termin aber aufgrund seines Studiums in den USA nicht wahrnehmen.

T. KRATZNER

Der SBFV-Kader

Michael Walz (Bahlinger SC), Marco Anlicker, Niklas Holderer (beide FC Emmendingen), Stefano Anzaldi, Markus Feger (beide Offenburger FV), Jannick Baumer (Christian Brothers University), Patrice Glaser (FV Lörrach-Brombach), Leon Karman (Tyler Junior College), Ralf Schubnell (FC Neustadt), Frank Uhle (Staufener SC), Marius Wernet (SF Elzach-Yach).
Trainer: Andreas Beck, Jackson Agbonkhese
Physio: Carina Hirt

Deutsch-französisches D-Junioren-Futsal-Turnier

Am Tag der offenen Tür des Eurodistrictes PAMINA in Lauterbourg, richtete der Pamina-Fußballausschuss ein D-Junioren-Futsal-Turnier mit Mannschaften aus den Fußballverbänden Baden, Südbaden, Südwest und Elsass aus.

Aus jedem Landesverband im Bereich des Eurodistrictes Pamina nahmen je zwei Mannschaften teil. Für den SBFV gingen der SV Oberkirch und der FV Sulz an den Start.

Gespielt wurde in zwei Gruppen. Auf Entscheidungsspiele um den Turniersieger verzichteten die Ausrichter, um dem freundschaftlichen Charakter noch mehr Ausdruck zu verleihen. Das zeigte sich auch auf dem Spielfeld

mit einem harmonischen Turnier mit sehr wenigen Fouls.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Prominentenspiel eines Teams des Eurodistrictes gegen ein Team der vier Fußballverbände. Mit dabei waren auch Mitglieder des PAMINA-Fußballausschusses, der sich

für grenzüberschreitende Fußballaktivitäten im PAMINA-Raum engagiert. Unter anderem mit einem Futsal-Turnier für Auswahlmannschaften, einem C-Junioren-Futsal-Turnier, Supercup-Spielen der Pokalsieger und einem deutsch-französischen Ü40-Turnier.



Spannende Begegnungen um den PAMINA-Futsal-Cup 2016

Spannung pur herrschte bei den letzten Begegnungen zwischen den Auswahlmannschaften der Verbände Südbaden, Baden, Südwest und der Lafa aus dem benachbarten Elsass. Am Ende waren drei Teams punktgleich und das Torverhältnis musste über den Cup-Gewinner entscheiden.

Nach drei Spielen hatte die SBFV-Auswahl sechs Punkte auf dem Konto, die Mannschaft aus Baden ebenfalls, konnte aber im letzten Spiel mit einem Unentschieden gegen die Mannschaft aus Südwest den Turniersieg erreichen. Die Pfälzer hatten ein Sieg und eine Niederlage und konnten nur mit einem klaren Sieg noch ins Titelrennen eingreifen. Früh führten sie mit 2:0 Toren, die Auswahl des Badischen Fußballverbandes konnte aber ausgleichen und war somit wieder auf der Poleposition. Doch das Team des Südwestdeutschen Fußballverbandes legte nochmals nach und spielte sich in den letzten 10 Minuten in einen wahren Torrausch. Letztendlich siegten sie mit 7:2 Toren und konnten so aus den Händen des Vorsitzenden

des PAMINA-Fußballausschusses, Karl Schlimmer, den Eurodistrict PAMINA-Pokal entgegen nehmen. Platz zwei ging somit an Baden, Südbaden belegte den dritten Platz und die Auswahl aus dem Elsass kam auf Platz vier.

Bei der Siegerehrung vertrat Bruno Sahrer den Südbadischen Fußballverband anwesend. Alle Teilnehmer erhielten neben den Pokalen für die erstplatzierten Mannschaften auch ein PAMINA-T-Shirt. Karl Schlimmer lobte die faire Atmosphäre bei dieser grenzüberschreitenden Veranstaltung, ein Lob ging auch an die Schiedsrichter, Jürgen Dreher, Timo Horcher, Nico Siegwart, Francesco Narduzzi (alle SBFV), David Gonzales

(BFV) und Jerome Christ von elsässischen Fußballverband, die keinerlei Mühe mit den Partien hatten und ohne eine Verwarnung auskamen.

Klare Verhältnisse herrschten beim zuvor ausgetragenen PAMINA-Cup der C-Junioren, bei dem neben dem gastgebenden SV Kuppenheim noch die Teams des FC Germania Neureut (Baden), DV Viktoria Herxheim (Südwest) und der US Schleithal/Evan aus dem Elsass am Start waren. Die Gastgeber aus Kuppenheim, die auch Titelverteidiger waren, gewannen alle ihre Spiele souverän und konnten somit einen klaren Erfolg vor den Mannschaften aus Herxheim und Neureut feiern.

JH





JOHN DEERE

Zwei Südbadener in DFB-Kommission für Steuern und Abgaben



Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 2. Dezember in Grassau die Zusammensetzungen der DFB-Kommissionen beschlossen. Aus Südbaden wurde dabei Prof. Gerhard Geckle (Pfaffenweiler) als Vorsitzender der DFB-Kommission für Steuern und Abgaben bestätigt. Der Steuerberater ist damit seit 2010 an der Spitze der Kommission.

Neu in dieser Kommission ist Frank Krämer aus Titisee-Neustadt. Der 50-jährige tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters, SBFV-Ehrenpräsident Rudi Krämer, der von 1998 bis 2007 Vorsitzender des damaligen Steuer- und Wirtschaftsausschusses des DFB war. Krämer ist als Steuerberater tätig und engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Vorstand des FC Neustadt, sowie bei den Weltcup-Skispringen in Neustadt.

T. KRATZNER

Südbadische Futsalmeisterschaften 2017

Die SBFV-Futsalmeisterschaften der Junioren und Juniorinnen finden am Samstag, 18. Februar 2017 und Sonntag, 19. Februar 2017 statt. Die A- und B-Junioren spielen am 18. Februar in Gaggenau-Ottenau (Ausrichter: SpVgg. Ottenau). Die C-Junioren am 18. Februar und die C- und B-Juniorinnen am 19. Februar in der Staudinger Sporthalle in Freiburg (Ausrichter: SV Solvay Freiburg).

Die Meister und Vizemeister der Juniorinnen spielen dann am 4. und 5. März in Lahr um die Süddeutsche Meisterschaft. Der südbadische Meister der C- und B-Junioren qualifiziert sich für die Süddeutsche Meisterschaft, die in diesem Jahr Anfang März in Bayern stattfindet.

VR-Talentiade Cup

Die D-Junioren und D-Juniorinnen spielen am 18. Februar in Bräunlingen um den VR-Talentiade Cup (Ausrichter: FC Bräunlingen).

Der Sieger der D-Junioren qualifiziert sich für das baden-württembergische Endturnier, das am 11. März ebenfalls in Bräunlingen stattfindet.

Bei den Frauen fand Ende Januar in Kuppenheim ein Qualifikations-Turnier für alle überbezirklichen Mannschaften statt. Die besten sechs Mannschaften qualifizierten sich für die SBFV-Meisterschaft, die am 4. März 2017 in Schopfheim stattfindet. Komplettiert wird das Feld bei den Frauen von den sechs Bezirksmeistern.

Bei den Herren qualifizierten sich die beiden erstplatzierten Mannschaften der Bezirksmeisterschaften für die SBFV-Futsalmeisterschaft die am 4. Februar 2017 im Bezirk Freiburg in March ausgetragen wurde. Es siegte der FC Brigachtal, vor den Spfr. Neukirch und dem SF Ichenheim.

T. KRATZNER



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationengeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**

Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 - 4007713

Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**

Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765

Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**

Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

www.rasen-maehere.de

Auch Online-Vereinswechsel muss korrekt ablaufen

Unbestritten bietet das Modul PassOnline aus dem DFBnet für die Vereine erhebliche Erleichterungen bei der Beantragung von erstmaligen Spielerlaubnissen wie auch beim Vereinswechsel. Neben der Portoersparnis zählt dazu der zeitliche Vorteil, den eine Online-Abwicklung bietet. Bei der stellvertretenden Abmeldung eines Spielers kommt noch der Effekt der zuverlässigen Zustellung über das elektronische Postfach hinzu. Um die Korrektheit der Abläufe zu gewährleisten, schreibt die Spielordnung detailliert vor, welche Unterlagen beim Verein vorhanden sein und dort auch aufbewahrt wer-

den müssen. Diese Unterlagen werden von der Passstelle in Stichproben überprüft. Nach dem Zufallsprinzip werden einige Vereine aufgefordert, die erforderlichen Unterlagen wie Unterschriften von Spielern unter Wechselanträge oder Spielerpässe mit den entsprechenden Eintragungen vorzulegen.

Bei der jüngsten Überprüfung hat sich nun bei einem Verein ergeben, dass er die Vorgänge sehr nachlässig gehandhabt hat und für eine ganze Reihe von Spielern keine Unterlagen vorlegen konnte. Das zuständige Sportgericht ist in seinem Urteil zur Auffassung gekommen, dass die Spie-

ler kein ordnungsgemäßes Spielrecht erlangt haben. Der Verein wurde zu einer Geldstrafe von € 500,- verurteilt. Aus der Tatsache, dass keine Spielrecht vorlag, wurden im Anschluss die Einsätze der Spieler überprüft und entsprechende Spielwertungen vorgenommen.

Bei allen Vorteilen, die eine Online-Abwicklung bietet, müssen die Vereine die Verantwortung bezüglich ordnungsgemäßer Unterlagen ernst nehmen und diese nach den Bestimmungen der Spielordnung bereits bei der Antragstellung vorliegen haben und dann auch aufbewahren.

S. LIPPS

Tagung der überbezirklichen Vereine

Ende Januar fand im Sporthotel Sonnhalde die alljährliche Tagung der überbezirklichen Vereine statt. Rund 50 Vereinsvertreter folgten der Einladung des Verbands. Neben Informationen zu aktuellen Themen stand vor allem der Dialog im Fokus.

Zu Beginn der Tagung begrüßte der stellvertretende Spielausschussvorsitzende Arno Kiechle die Teilnehmer in Saig, er übergab das Wort

zunächst an SBFV-Vizepräsident Fabian Ihli, der den Vereinsvertretern die verschiedenen Qualifizierungsangebote des SBFV vorstellte. Eine rege Diskussion entstand hierbei zum Thema „Trainerqualifikationen“.

Nach der Besprechung des Rahmenterminkalenders 2017/2018 wurde der Spielort für die Verbandsliga-Saisonöffnung (beim SV Stadelhofen), sowie die erste Partie der Aufstiegsspiele zur Verbands-

liga ausgelost. In der Aufstiegsrunde kommt es demnach zunächst zur Begegnung des Vertreters der Landesliga 2 gegen den Vertreter der Landesliga 1.

Den Auftakt des zweiten Tages bildeten verschiedene Themen rund um den Spielbetrieb. Im Anschluss stellte Thorsten Kratzner zunächst den Masterplan 2017-2019 vor, ehe er gemeinsam mit Prof. Dr. Dusch das Projekt „digitaler Spielerpass“ präsentierte. Hier wurde den Vereinen ein vorläufiger Projektplan vorgestellt und ein erstes Stimmungsbild abgefragt. Dieses fiel sehr positiv aus und wird nun die Grundlage für die weiteren Beratungen in den SBFV-Gremien darstellen.

Danach referierte SBFV-Vizepräsident Reinhold Brandt zu Änderungen der Satzungen und Ordnungen mit Bezug auf den Spielbetrieb und SBFV-Jugendwart Kai Schmitt zeigte die Berührungspunkte von Junioren- und Aktiv-Spielbetrieb sowie daraus resultierende Problemstellungen auf.

T. KRATZNER



Mit einem Fußballstipendium in den USA studieren

Der ehemalige BA-Student des SBFV, Frederick Karman, hat mit SBFV-Partner Monaco Sports ein Fußball-Stipendium in den USA erhalten und spielt dort nun nicht nur Fußball sondern absolviert auch ein Masterstudium. In Südbaden Fußball berichtet er von seinen Erfahrungen der ersten College-Saison:

Seit August 2016 darf ich für das Saint Marys College of California, circa 30 Kilometer entfernt von San Francisco Fußball spielen und hier gleichzeitig mein Masterstudium absolvieren. Ich habe hier in meinen ersten Monaten sehr viele positive Erfahrungen gemacht, die ich mein Leben lang nicht vergessen werde und ich bin mir sicher, dass noch einige dazukommen werden.

Die kurze aber intensive und „amerikanische“ Vorbereitung Anfang August hielt, was mir von Monaco Sports versprochen wurde. Unsere hervorragenden Coaches brachten uns bei täglich zwei Einheiten sowohl körperlich als auch mental an unsere Grenzen. Viel Wert wurde dabei auf Teamarbeit, Disziplin und die physische Komponente gelegt.

Von meinen Teamkollegen wurde ich sofort sehr gut aufgenommen und unterstützt. Den Fitnessstest zu Beginn der Saison hätte ich ohne ihre lautstarke Unterstützung wahrscheinlich nicht geschafft. Durch das häufige Zusammensein und viele gemeinsame Einheiten auf und neben dem Platz entwickelte sich schnell eine sehr gute Einheit, was für eine erfolgreiche Saison im College-Soccer essentiell ist. Beeindruckend war, dass Spieler unseres 28-Mann-Kaders, die wenig bzw. gar keine Einsatzzeit bekamen, immer den Teamerfolg im Blick hatten und weiterhin im Training Gas gegeben

und während der Spiele das Team gepusht haben.

Unsere Saison war gespickt mit Highlights. Unser drittes Spiel absolvierten wir in Stanford und konnten gegen den nationalen Champion des letzten Jahres ein Remis holen. Kurz darauf spielten wir bei der UC Santa Barbara, einer Uni, die für ihr Fußballprogramm und ihr Stadion („This is Soccer Heaven“) bekannt ist. Wir verloren knapp mit 1:0, wobei das Tor der Gauchos, wie traditionell üblich, von den Zuschauern mit einem Regen mexikanischer Teigtaschen gefeiert wurde. Unsere Reise an die Ostküste konnten wir mit zwei Siegen beenden, einen davon erzielten wir per Golden Goal in der Verlängerung; unglaubliche Emotionen. Am letzten Spieltag unserer Conference spielten wir in Portland (Oregon) um den Conference-Titel. Vor einer beeindruckenden Kulisse von über 4.000 lautstarken Zuschauern mussten wir uns knapp mit 1:0 geschlagen geben. Diese Erfahrung und Enttäuschung wird uns für unsere nächste Saison helfen und uns Kraft geben.

Generell sind die Rahmenbedingungen selbst bei unserer etwas kleineren Uni sehr professionell. Von unserem Ausrüster wurden wir zu Beginn der Saison von Kopf bis Fuß ausgestattet, Eisbäder ermöglichen eine



optimale Regeneration, Physiotherapeuten kümmern sich direkt um Verletzungen oder Wehwehchen, größere Distanzen zu Auswärtsspielen werden mit dem Flugzeug bewältigt, übernachtet wird in tollen Hotels und so manches Stadion kann sich wirklich sehen lassen.

Ich bin deshalb sehr froh, dass ich noch eine zweite Saison College-Soccer spielen darf. In den USA zu leben, mein Englisch täglich zu verbessern, viel mit meinen Freunden zu unternehmen, mit Menschen verschiedenster Kulturen in Kontakt zu treten und die Möglichkeit zu haben, diverse Orte in diesem Land zu bereisen, machen dieses Studium zu einem großartigen Abschnitt in meinem Leben.

Ein großes Dankeschön an meine Eltern, die mir diese besondere Erfahrung ermöglichen, und an Monaco Sports für die großartige Betreuung.

F. KARMAN



Die Ehrenamtspreisträger 2016

Seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Im SBFV wird aus jedem der sechs Bezirke ein Preisträger ausgewählt. Die ausgewählten Gewinner der Bezirke werden zu einem Dankeschön-Lehrgang vom DFB und dem jeweiligen Landesverband eingeladen. Die 100 engagiertesten Ehrenamtlichen aller Landesverbände werden zudem für ein Jahr in den „Club 100“ aufgenommen. Sie erwartet neben einer offiziellen Feierstunde auch der Besuch eines Länderspieles sowie weitere Clubleistungen. Wir stellen hier alle südbadischen Preisträger vor.

Bezirk Baden-Baden

Jürgen Ernst, SV Weitenung



Jürgen Ernst ist kein Mann der langen Reden, sondern ein Mann der Tat, der die Dinge anpackt und umsetzt. Gerade in den letzten drei Jahren gelang es ihm, Jugendtrainer und Betreuer für den Verein zu gewinnen. Der seit über 20 Jahren ehrenamtlich im Verein tätige Jugendleiter ist auch federführend bei der Organisation zahlreicher Kinder- und Jugendprogramme. So organisiert er regelmäßige Kooperationen mit dem Kindergarten St. Josef in Weitenung. Für diese Kinderspieltage stellt der Verein zweimal jährlich Tore zur Verfügung, um den Kindern das Fußballspielen im Kindergarten zu ermöglichen. Regelmäßig organisiert Jürgen

Ernst auch Altpapiersammlungen mit der Jugendabteilung zur Aufbesserung der Jugendkasse. Zu den weiteren von Jürgen Ernst zu verantwortenden Aktivitäten gehört unter anderem die Organisation von Kanufahrten auf dem Altrhein mit der C-Jugend und die Organisation von Herbstwanderungen zusammen mit den Jugendtrainern und der Vorstandschaft. Wie auch in seiner Tätigkeit als langjähriger Jugendleiter zeigt Jürgen Ernst auch bei der Organisation solcher Events, dass er Verantwortung übernimmt und Eigeninitiative ergreift, um dem Verein zu dienen.

JÖRG HOFMANN

Bezirk Offenburg

Heiko Kett, FC Wolfach



Der DFB-Ehrenamtspreis 2016 ging an Heiko Kett. Überreicht wurde ihm dieser am 27. November 2016 im „Blauen Saal“ des Rathauses in Wolfach, vom Ehrenamtsbeauftragten des Bezirk Offenburg, Hermann Baumann. Heiko Kett hat sich beim FC Wolfach über viele Jahre sehr verdient gemacht. 1969 trat er als Mitglied in den Verein ein. Als Jugendspieler und auch im aktiven Bereich kann Heiko Kett auf viele Spieleinsätze zurückblicken. Bis 2007 waren es sogar 700, für die er geehrt wurde! 1992 erhielt er die Vereinsnadel in Silber, 1999 die Vereinsnadel in Gold. Von 1994 bis in das Jahr 2000 lenkte er als 1. Vorsitzender die Geschicke des FC Wolfach.

Von 2000 bis 2016 war er Leiter der Abteilung „Alte Herren“ und ebenfalls seit dieser Zeit Stadionsprecher. Seit 2008 bis heute ist er Jugendtrainer und trainiert derzeit die B-Jugendmannschaft. Seit Oktober 2016 ist er zusätzlich 1. Vorstand des „Fördervereins Fußballsport“ in Wolfach. Also nicht umsonst wird er „Mister FC Wolfach“ genannt.

KERSTIN RENDLER

Bezirk Freiburg

Werner Müller, FC Wolfenweiler/Schallstadt



Seit längerer Zeit plante der Verein FC Wolfenweiler/Schallstadt seinen Hartplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Bereits bei der Vorbereitung und Planung war Werner Müller die treibende Kraft und nach Vergabe der Platzerrichtung im Jahre 2014 der Ansprechpartner der verschiedenen Firmen. Er half tatkräftig beim Bau vor Ort. Tagtäglich war er auf dem Bau anzutreffen und hat bei den vielen Bauabschnitten – wie z.B. Wege pflastern, Zaunerrichtung – geholfen. Die Organisation der Eigenleistungen des Vereins lag auch in seinen Händen und wurde persönlich von ihm angeleitet. Man kann sagen, dass er bis zur Einweihung des Platzes im Oktober 2016 nahezu täglich für „seinen“ Kunstrasenplatz im Einsatz war, den er, wie auch die Jahre zuvor, pflegen und in Schuss halten wird.

BRUNO TRENKLE

Bezirk Hochrhein

Alois Siebold,
SC Karsau

Wie damals üblich begann Alois Siebold als zehnjähriger in der C-Jugend des SC Karsau und hat schon mit 14 mitgeholfen beim Bau einer Trainingshalle. Nach dem verletzungsbedingten Ende seiner aktiven Karriere war er zehn Jahre im Spielausschuss tätig. 1990 absolvierte Alois Siebold die Jugendtrainerausbildung in Steinbach und war danach am Aufbau der Jugendabteilung beteiligt. Nachwuchsspieler im Kindergarten werben, Kickschuhe besorgen, Sponsoren werben, Ferienwochenenden in Frankreich und nicht zuletzt 15 Jahre als Jugendtrainer waren Eckpunkte seiner Tätigkeit. Besonders freut ihn, dass seine ehemaligen Schützlinge den Stamm der Aktivmannschaften seines SC Karsau bilden. Daneben war er seit 1993 im Verein zuständig beim Bau des neuen Sportplatzes, einer Tribünenüberdachung und aktuell des neuen Vereinsheimes als Ersatz für das alte, das der A98 zum Opfer fallen wird. Gemeinsam mit einigen anderen Rentnern wurde bisher der Rohbau erstellt, im Juni soll Eröffnung sein.

Für diesen langjährigen Einsatz für den Fußball und seinen Verein wird Alois Siebold vom DFB mit dem Ehrenamtspreis geehrt und in den Club 100 aufgenommen.

Die weiteren Preisträger im Bezirk sind Willi Maier vom FC Erzingen, Herbert Güntert vom FC Weizen und Christian Kasper von der SV Albbbruck. Der Bezirk gratuliert den Preisträgern und dankt allen ehrenamtlich Tätigen recht herzlich.

ULRICH RAPP

Bezirk Schwarzwald

Karl-Heinz Mundinger,
SV Hinterzarten

Karl-Heinz Mundinger vom SV Hinterzarten ist Ehrenamts-Bezirkssieger im Bezirk Schwarzwald. 1965 trat er in den SV Hinterzarten ein, dessen 1. Vorsitzender sein Vater war. Er spielte in der A-Jugend und später auch in der 1. Mannschaft. Von 1976 bis 1986 war Mundinger für den FC Freiburg-St. Georgen aktiv.

Ab 1986 bis 2000 war er Jugendtrainer und Jugendbetreuer beim SV Hinterzarten. In der Vorstandschaft des HSV war er zunächst von 1991 bis 2003 als stv. Jugendleiter, sowie von 2001 bis 2007 Beisitzer (Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamt), ehe er 2007 3. Vorsitzender und 2009 (bis 2015) dann 1. Vorsitzender wurde.

Er ist Gründungsmitglied des Fördervereins des HSV und war verantwortlicher Redakteur und Gestalter des Stadionheftes „Tacheles“ und Verfasser der Chronik zum 50-jährigen Jubiläum des SV Hinterzarten. Für das gemeinsame Jubiläum 1998 von Sportverein (50) und Ski Club (75) Hinterzarten hatte er für die Festschrift die Gesamtedaktion und Gestaltung übernommen. Zwischen 2007 und 2015 war er zudem auch „Stadionsprecher“.

Zu Karl-Heinz Mundinger Hobbys gehören neben dem Familienleben und Fußball auch das Skifahren (Alpin und Langlauf). Er war von 1963 bis 1970 aktiv Skisportler in der Nordischen Kombination und musste wegen einer Wirbelerkrankung aufhören. Radfahren, Nordic-Walking, Schwimmen sowie Lesen und klassische Musik (Oper) gehören auch zu seine Hobbys.

F.-J. ORIVE

Bezirk Bodensee

Gerhard Michel,
VfR Stockach

Als der Vereinsvorsitzende Gerhard Michel dazu befragte, welche Aufgaben er denn für den VfR Stockach in all den Jahren erledigt habe, da kam eine typische Antwort zurück: „Des was doch i it.“ Verständlich, denn nach einem halben Jahrhundert VfR-Mitgliedschaft gibt es wohl keinen Job im Club, den der mittlerweile 68-jährige Ur-Stockacher noch nicht erledigt hat.

2014 wurde Michel zum Ehrenmitglied des VfR ernannt, nachdem man ihm in den Jahrzehnten davor bereits die Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold angeheftet hatte. „Mac“, so sein Spitzname, lässt sich wohl am besten als „Mutter der Kompanie“ definieren. Bereits als 18-jähriger Betreuer der „Dritten“ des VfR, ist er inzwischen seit unzähligen Jahren Betreuer und „gute Seele“ der „Ersten“. Lange Zeit Vorstandsmitglied, hat Gerhard Michel zudem bei den großen Frauenfußball-Pfingstturnieren maßgeblich mitgearbeitet. Und weil es noch nicht reicht, ist er seit einigen Jahren Hausmeister im Clubheim und Platzwart. Es vergeht wohl kein Tag, an dem er nicht am „Osterholz“ auftaucht, um dort nach dem Rechten zu schauen. Der VfR Stockach meldete Gerhard Michel zur Auszeichnung als Ehrenamts-sieger des Bezirks Bodensee, weil es „fast nichts in einem Verein gibt, wo man auf Mac nicht zählen konnte“. Und weil er auch noch „Zimmerer“ in der Fasnacht war, fehlte es ihm nie an Witz und Humor, um „bei allen Lumpereien und Festen“ mit Sketchen oder als Witzeerzähler die Nacht zum Tage zu machen.

KARL-HEINZ ARNOLD

Junges Ehrenamt

Die Fußballhelden 2017

Die 2016 erstmals ausgeschriebene DFB-Aktion Ehrenamt „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ richtet sich speziell an ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter im Alter von 16 und 30 Jahren, die sich in besonderem Maße hervorgehoben haben. Bundesweit bekommen 280 Kreissieger als Auszeichnung für ihr Engagement eine fünftägige Fußball-Bildungsreise nach Santa Susanna bei Barcelona zugesprochen. Wir stellen hier die sechs südbadischen Preisträger vor.

Bezirk Baden-Baden

Shahin Philipp, FV Baden-Oos

Beeinträchtigt, aber nicht behindert – so sieht sich Shahin Philipp und so sehen ihn auch seine Mannschaftskameraden vom FV Baden-Oos, denn Shahin ist von Geburt an gehörlos. Das hindert den 21-Jährigen aber nicht daran, sich engagiert in die Vereinsarbeit einzubringen. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Damen-trainer beim Gehörlosensportverein Karlsruhe ist Shahin seit dieser Saison auch noch Trainer der C-Juniorinnen beim FV Baden-Oos. Um diese Ämter mit voller Fachkompetenz auszuüben, hat er sich mit Unterstützung seines Vereins bei der Trainerausbildung angemeldet. Derzeit absolviert er die Lehrgänge zur Erlangung der C-Lizenz. Um Berührungsängste und andere Schranken in den Köpfen abzubauen hat Shahin bereits zwei Freundschaftsspiele seiner GSV-Frauenmannschaft gegen das FVO-Frauenteam initiiert. Sein engagiertes, selbstbewusstes und couragiertes Auftreten zeigt seinen Mannschaftskameraden, seinen Schützlingen und auch gegnerischen Teams, dass eine körperliche Beeinträchtigung nicht zwangsläufig zu einem gesellschaftlichen Ausschluss führen muss.

JÖRG HOFMANN

Bezirk Offenburg

Jonathan Schwab, FC Wolfach



In Sachen DFB Junges Ehrenamt konnte sich als Preisträger Jonathan Schwab vom FC Wolfach durchsetzen. Jonathan ist gerade einmal 16 Jahre alt. Er ist bereits mit 12 Jahren als Helfer und Trainer-Assistent bei den Bambinis eingestiegen und trainiert mit viel Sachverstand und Verständnis derzeit sehr erfolgreich die F-Jugend. Ebenso hat er sich mit Flüchtlingskindern beschäftigt und diese im Verein und in den Mannschaften integriert.

Der DFB stellt für ihn eine Einladung zu einer fünftägigen „Fußball-Bildungsreise“ nach Spanien, ganz genau nach Santa Susanna an der Costa de Barcelona-Maresme, bereit. Eine Woche lang wird den Teilnehmern von DFB-Referenten Theorie- und Praxiswissen rund um den Kinder- und Fußballsport vermittelt. Jonathan Schwab hat sich durch sein großes Engagement den Titel der „Fußballhelden 2016“ verdient.

KERSTIN RENDLER

Bezirk Freiburg

Philipp Bastian, SV Wasser



Seit dem 11. November 2002 ist Philipp Bastian Mitglied im Sportverein Wasser. Als Kind und Jugendlicher war er ein sehr talentierter Torhüter und hat hier immer mit großem Einsatz seinem Hobby nachgeeifert. Seit mittlerweile vier Jahren trainiert er im Jugendbereich des SV Wasser und ist aktuell für die D-Jugend verantwortlich. Trotz seines jungen Alters übernimmt er hier bereits eine große Verantwortung und lebt das Ehrenamt vor.

Nebenher ist er seit seinem 14. Lebensjahr für die Küche bei dem Sportfest seines Vereins mitverantwortlich. Hier steht er dem SV Wasser tatkräftig zur Seite und opfert viel von seiner Freizeit.

BRUNO TRENKLE



Bezirk Hochrhein

Floriana Canonico,
FC Hausen



2007 wechselte Floriana Canonico aus der Jugend der SpVgg Wehr in das Verbandsliga-Frauenteam des FC Hausen. Schon zwei Jahre später übernahm sie selbst die Verantwortung für ein Mädchen team in Hausen und ist seit nunmehr acht Jahren mit großem Erfolg tätig. Aktuell stehen ihre B-Mädchen der SG Hausen-Schönau im Mittelfeld der Verbandsliga. Ihr Engagement deuten auch die mehr als 3.000 km an, die sie mit einigen ihrer Spielerinnen im Auto zum Training in Hausen und Schönau fährt und für die sie jede Kostenerstattung ablehnt.

Selbst Krücken aufgrund einer Verletzung im 1. Frauenteam konnten sie nicht davon abhalten, so schnell wie möglich wieder ihre Mädchen bei Training und Spielen zu unterstützen. Florianas größter fußballerischer Erfolg war der Aufstieg in die Oberliga der Frauen im Jahr 2014. Für die B-Juniorinnen hofft Floriana auf genügend Neuzugänge, damit die Mannschaft erhalten werden kann.

ULRICH RAPP

Bezirk Schwarzwald

Nikolai Haves,
Fußballschule Geisingen



Nikolai Haves von der Fußballschule Geisingen (FSG) ist Bezirksieger der Aktion „Fußballhelden“ im Schwarzwald. Nikolai Haves ist 1995 geboren, wohnt in Gutmadingen und studiert derzeit Sportwissenschaft an der Uni Konstanz. Als begeisterter Fußballer war er schon als 15-Jähriger sehr hilfreich bei der Gründung der Fußballschule Geisingen. Er war an vielen Sitzungen anwesend und hat dann auch 2011 zum ersten Mal das Trikot der FSG übergestreift. Nikolai spielte bis 2014 in den B- und A-Junioren-Teams der FSG. Seit 2011 trainierte er die E-Junioren (2011-2013), D-Juniorinnen (2013-2015) und die C-Juniorinnen (2015-2016). Er ist Inhaber der Trainer C-Lizenz (seit 2014) und im Juli 2017 wird er in der Sportschule Steinbach die Prüfung für die B-Lizenz ablegen. Nikolai Haves hat an allen seit 2011 durchgeführten „Soccercamps“ der FSG als Trainer mitgewirkt. Seit der Saison 2014/2015 spielt er beim FC Gutmadingen, z.Z. in der Landesliga Staffel 3. Er ist auch in der Vorstandschaft der FC Gutmadingen als Beisitzer (Juniorenbereich) tätig.

F.-J. ORIVE

Bezirk Bodensee

Steffen Kautzmann,
FC Radolfzell



Mit 23 Jahren Deutscher Meister – das gibt es im Fußball immer wieder mal. Wenn dies aber nicht einem Spieler, sondern einem Trainer gelingt, dann steigt der Seltenheitswert schlagartig. Steffen Kautzmann holte mit den B-Juniorinnen des FC Radolfzell den Titel des Deutschen Futsalmeisters der Saison 2015/16, wurde von den Mettnaustädtern ob seiner Leistungen für die Auszeichnung zum „Fußballhelden – Aktion Junges Ehrenamt“ nominiert.

Als Fußballer in der Jugend des SV Markelfingen, des FC Radolfzell und schließlich des 1. FC Rielasingen-Arlen folgte 2010 eine schwere Sprunggelenksverletzung mit drei Operationen – ein bitteres Karriereende für einen 18-Jährigen. Prompt sattelte er um, startete als Trainer bei den C-Juniorinnen des 1. FC Rielasingen-Arlen. Im Sommer 2014 wurde er Co-Trainer der U17 des FC Radolfzell, im Winter übernahm der inzwischen 21-Jährige die Mannschaft als Cheftrainer, führte das Team zur Vizemeisterschaft der Verbandsliga. Es folgte das Erfolgsjahr 2015/2016 mit der schon erwähnten Deutschen Meisterschaft der U17. Im laufenden Spieljahr ist der junge Mann Coach der U19 des FC Radolfzell.

Vergangenes Jahr erwarb Steffen Kautzmann die UEFA B-Lizenz, aktuell geplant ist der Erwerb der DFB-Jugend-Elite-Lizenz und eine Hospitation beim SC Freiburg.

KARL-HEINZ ARNOLD



Interview mit Daniel Schlager und Matthias Jöllenbeck



Hallo Matthias, hallo Daniel. Die ersten Bundesliga-Partien liegen mittlerweile hinter euch und es gab durchweg nur positive Kritik. Das freut uns natürlich sehr. Zu eurem Bundesliga-Debüt hätten wir ein paar kurze Fragen an euch:

Wo fand euer Bundesliga-Debüt statt?

Daniel: Mein erstes Zweitliga-Spiel war die Partie zwischen Erzgebirge Aue und Eintracht Braunschweig am Freitagabend, den 9. September 2016.

Matthias: Debüt Bundesliga Hofenheim – RB Leipzig. 2. BL Würzburger Kickers – 1. FC Union Berlin

Was war es für ein Gefühl?

Daniel: Sicherlich wurde mit Anpfiff ein Traum wahr. Es ist ein unbeschreiblich tolles Gefühl vor 10.000 Zuschauern im Stadion und vielen mehr vor den Bildschirmen ein Spiel in der zweithöchsten deutschen Spielklasse leiten zu dürfen.

Matthias: Großer Respekt vor der neuen Spielklasse und volle Motivation, um sich der neuen Herausforderung zu stellen.

Wie lief euer Debüt?

Daniel: Das Debüt lief prima. Zu Beginn war ich, wie in jedem Spiel, höchst konzentriert. Mit den ersten richtigen Entscheidungen bekam ich sofort Sicherheit. Das führte zu einer hohen Akzeptanz auf und neben dem Spielfeld. Als wir dann nach dem Spiel die TV-Bilder sahen und sich herausstellte, dass alles richtig entschieden wurde, war ich sehr zu-

frieden und glücklich ob des gelungenen Debüts.

Matthias: Debüt lief rund und ohne große Probleme mit erfreulichem Feedback von Spielern und Beteiligten – natürlich mit gewisser Grundanspannung (grinst).

Was hat sich für euch verändert? Privat? Beruflich?

Daniel: Verändert hat sich wenig. Ich trainiere weiterhin drei bis vier mal wöchentlich jeweils ein bis zwei Stunden und arbeite bei der Sparkasse. Hier muss ich mir regelmäßig Freiräume schaffen. Da wir beispielsweise am Vortag zum Spiel anreisen und viele Spieleinsätze auf Wochentage fallen, muss ich hier und da Urlaub nehmen oder Überstunden abgleiten. Auch das familiäre Umfeld und meine Freundin unterstützen mich, wo es nur geht, sodass ich mich voll auf die anstehenden Aufgaben als Schiedsrichter konzentrieren kann. Das war mit Sicherheit auch ein Erfolgsrezept in der Vergangenheit.

Matthias: Privater Alltag wird deutlicher auf Termine und Trainingsanforderungen abgestimmt und fokussiert. Beruflich entsprechend dem Mehraufwand für Spiele und Training ist eine Teilzeitstelle im Krankenhaus dank Unterstützung und Verständnis von Chef und Kollegen möglich.

Wie sieht euer Trainingsalltag aus?

Daniel: Ich bin im Fitnessstudio angemeldet und habe mir dort speziell einen auf das Anforderungsprofil eines Schiedsrichters zugeschnittenen Trainingsplan erstellen lassen. Dieser sieht während der Saison an-

ders aus als in der Saisonvorbereitung. Auch kommt es darauf an, ob ich als Schiedsrichter, Assistent oder als 4. Offizieller eingeteilt bin. Entsprechend wird die Trainingswoche unterschiedlich gestaltet und die Spiele vor- bzw. nachbereitet. Zusätzlich besuche ich alle 14 Tage einen Physiotherapeuten, um optimal vorbereitet und körperlich topfit in die Spiele gehen zu können.

Matthias: Mindestens zweimal pro Woche Training (Ausdauer und Kräftigung) sowie Spielnachbereitung (Auslaufen und Mobilisation) sowie Analyse mit dem Coach anhand der DVD.

Was würdet ihr einem jungen talentierten Schiedsrichter mit auf den Weg geben?

Daniel: Das wichtigste ist die Sache mit maximalem Spaß und Freude anzugehen und jederzeit in hohem Maß selbstkritisch zu sein. Jedes Spiel sollte man als Chance sehen, sich weiter zu verbessern, dann wird man auch seine persönlichen Ziele erreichen.

Matthias: Den eigenen Stärken vertrauen – auch und gerade wenn „es mal nicht ganz rund“ läuft. In der Entwicklung offen sein für Herangehensweisen anderer Schiedsrichter und sich dabei nützliche Dinge abschauen – das Ganze jedoch unter Erhalt der Authentizität der eigenen Persönlichkeit.

Vielen Dank für das aufschlussreiche Interview. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg in der Spitzenklasse des DFB.

STEFFEN FANTE

Nachwuchslehrgang

Zum Lehrgang der Nachwuchsschiedsrichter am 7. und 8. Januar 2017 fanden sich 30 junge Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen im Sporthotel Sonnhalde ein. Ralf Brombacher und Tobias Doering führten durch diesen Lehrgang, der neben Referaten vor allem Platz für einen regen Erfahrungsaustausch und Diskussionen über knifflige Situationen bot. Nachdem sich jeder Teilnehmer kurz vorstellte, konnten wir Michael Kempter im Saal begrüßen. Sein Vortrag über Spielkontrolle mit Akzeptanz beleuchtete vor allem die Spielvorbereitung. Dabei waren nicht nur die Informationen über die Mannschaften gemeint, sondern das Durchspielen verschiedener Spielszenen im Kopf, sodass Überraschungsmomente im Spiel vermieden und Entscheidungen sicherer getroffen werden. Im Spiel selbst sollte der Schiedsrichter Ermahnungen als Appelle und Forderungen an die Spieler nutzen und erst wenn nötig in die Personalstrafen einsteigen und somit ein deutliches Signal setzen. Nun wurden mit Ralf und Tobias einige Videoszenen aus

der Bundesliga in der Gruppe besprochen, wobei der Fokus auf Personalstrafen nach Foulspielen lag. Anschließend wurde wie üblich die Regelkenntnis der Schiedsrichter in einem Regeltest auf den Prüfstand gestellt. Danach ging es wieder mit Videoszenen weiter, dieses Mal mit besonderem Blick auf das Thema Verhinderung einer klaren Torchance. Den Abschluss des ersten Tages bildete ein Referat über Handspiel. Anhand von fünf Entscheidungskriterien wurden Videoszenen besprochen.

Der zweite Tag begann mit dem wohl spannendsten Teil des Lehrgangs. Justus Zorn, aktiv in der 3. Liga, berichtete von seinem rasanten Einstieg in den Profifußball, der Medienpräsenz und den organisatorischen Herausforderungen. Seine Erlebnisse weckten das Interesse aller im Saal



und dienten als Motivation dazu, es selbst einmal so weit zu schaffen. Das letzte Referat über Laufen und Stellungsspiel leitete Jonas Hirt, BLW Schwarzwald, ein. In Gruppenarbeit wurden die Grundlagen der flexiblen Diagonale und des Stellungsspiels bei Standardsituationen sowohl mit als auch ohne Assistenten erarbeitet. Zu guter Letzt wurden passende Videoszenen aus der südbadischen Verbands- und Landesliga analysiert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich alle und machten sich auf den Heimweg.

STEFAN MERA-LINZ

Coaching-Lehrgang zum Rückrundenstart

Der erste Lehrgang für die neu formierten Coaching-Schiedsrichter und Coachs fand am 13. bis 14. Januar 2017 im Sporthotel Sonnhalde in Saig statt. Im Rahmen des SBFV-Talentförderungskonzeptes erhalten entwicklungsfähige Schiedsrichter der Landesliga eine spezielle Förderung. Anwesend waren neben den Coaching-Schiedsrichtern der Landesliga auch die Schiedsrichter-Coachs.

Unter der Leitung von Verbandschiedsrichterobmann Manfred Schätzle und Verbandslehrwart Andreas Klopfer startete nach der Begrüßung aller Teilnehmer das Programm. Anhand von Gruppenarbei-

ten wurden die Beobachtungsbögen aus der Hinrunde gemeinsam mit Verbandslehrwart Klopfer ausgewertet.

Danach wurden durch DFB-Coach Harry Ehing verschiedene Videoszenen aus der Hinrunde der Landesligen aufbereitet. Hier sollten die Coaching-Schiedsrichter und Coachs zu einer einheitlichen Notenfindung kommen, was durchaus ganz gut gelang.

Zum Abschluss des Lehrgangs am Samstagmorgen gab es anhand eines sogenannten Konformitätstest zahlreiche knifflige Szenen aus dem DFB-Bereich zu bewerten. Im Anschluss daran wurden mit Verbandslehrwart Klopfer die verschiedenen Szenen durchgesprochen.



Schließlich wurde der gemeinsame Lehrgang mit einem Mittagessen beendet.

ANDREAS KLOPFER

Kurzfristige Absage von drei Vereinen sorgte für Unmut beim Qualifikations-Turnier der überbezirklichen Frauenmannschaften

Futsal-Turniere standen im Mittelpunkt

Die kurzfristige Absage der drei Vereine FC Furtwangen, SG Ichenheim/Niederschopfheim und der SG Gengenbach/Zell beim Qualifikationsturnier der überbezirklichen Frauenmannschaften zur Endrunde um den Südbadischen Futsalverbandspokal sorgte bei den Organisatoren und den betroffenen Mannschaften für reichlich Gesprächsstoff und ist neutral betrachtet auch nur sehr schwer zu verstehen. Dennoch konnte auch dieses Turnier letztendlich problemlos durchgeführt werden und stellte somit trotz dieser negativen Begleiterscheinungen den Abschluss einer erfolgreichen Futsalserie im Bezirk dar.

Neben den zahlreichen Qualifikationsturnieren der Junioren, die Endrunde fand am ersten Februarwochenende statt und die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor, fanden jeweils 2 Turniere bei den Herren bzw. Frauen statt. Bei den Hallenbezirksmeisterschaften der Herren, die im Rahmen des Mitternachtsturnieres des SV Kuppenheim ausgetragen wurden, konnte sich der SV Niederbühl/Donau für die Endrunde als Bezirksmeister qualifizieren. Neben dem Bezirksmeister wird auch noch die Mannschaft des SV Kuppenheim beim Endturnier in Holzhausen den Bezirk vertreten. Bei den Frauen wurden die Futsalmeisterschaften in der Mittelberghalle in Büh-

lertal ausgetragen, hier konnten sich die Gastgeber der SG Bühlerthal/Neuweier knapp vor der SG Vimbuch/Lichtenau durchsetzen und sind somit für die Endrunde am 04.03.2017 in Schopfheim qualifiziert. Ebenfalls in Bühlerthal fand das Qualifikationsturnier der überbezirklichen Frauenmannschaften für die Endrunde in Schopfheim statt, hier konnten sich von 20 teilnehmenden Mannschaften folgende Teams durchsetzen: Der PSV Freiburg, SC Sand, SG Wittlingen-Wollbach, FC Denzlingen, Hegauer FV, FC Wolfenweiler-Schallstadt, FC Hausen und die SG Vimbuch/Lichtenau.

Bereits im Dezember fand in der Kuppenheimer Sporthalle der Pamina-Futsal-Cup 2016 statt, bei dem die Auswahlmannschaften aus Südbaden, Baden, des elsässischen Fußballverbandes Lafa sowie der Südwestdeutsche Fußballverband um den Turniersieg spielten. Nach teilweise hochklassigen Begegnungen konnte sich das Team des Südwestdeutschen Fußballverbandes in einem packenden letzten Turnierspiel den Sieg erspielen und konnte aus den Händen des Vorsitzenden des Pamina-Fußballausschusses, Karl Schlimmer, den Euro-District-Pamina-Pokal entgegen nehmen.

JÖRG HOFMANN



Eurodistrikt Futsal-Turnier der Mädchen und Frauen

Am 8. Januar 2017 fand in der Burkhard-Michael-Halle in Nonnenweier das Eurodistrikt Futsal-Turnier der Mädchen und Frauen statt.

Bei den Mädchen konnte sich die Mannschaft Racing-Strasbourg durchsetzen. Im Frauen-Turnier siegten die Damen der CS Wolxheim. Nach der Siegerehrung bei den Mädchen fand der offizielle Empfang der Ehrengäste statt. Kurze Gruß- und Dankesworte erfolgten durch den Bezirksvorsitzenden des SBFV, Manfred Müller, und den Ehrenpräsidenten der LAFA, Erny Jacky.

Natürlich ging ihr Dank an den Ausrichter, den FC Nonnenweier, stellvertretend an Hubert Frenk, Vorstand Sport und natürlich an Sabine Müller, Frauenbeauftragte und Staffelleiterin des SBFV im Bezirk Offenburg, für eine rundum gelungene Veranstaltung. Auch der stellvertretende Bürgermeister, Fritz Fischer, bedankte sich bei allen Beteiligten und lobte genauso wie Dagmar Frenk, Ortsvorsteherin von Nonnenweier, die deutsch-französische Begegnung über die Grenzen hinweg.

Beim traditionellen Ehrenwein konnten sich alle Gäste, darunter der



Ehrenamtsbeauftragte Hermann Baumann, der Vorsitzende des Sportgerichts Karsten Rendler, der Pokalspielleiter Reiner Lehmann, Birgit Blessing, Turniersachbearbeiterin (alles SBFV, Bezirk Offenburg) sowie André Bohn, seitens der LAFA, rege austauschen.

Der SBFV, Bezirk Offenburg, bedankte sich recht herzlich bei allen Verantwortlichen, insbesondere beim FC Nonnenweier für eine tolle Veranstaltung, bei den Schiedsrichtern Peter Blessing, Achim Pockrandt und André Goltz für ihren Einsatz und natürlich bei den anwesenden Mannschaften

und ihren Trainern, Betreuern und Fans für ihr Kommen. **K. RENDLER**

Platzierung der Frauen

1. CS Wolxheim
2. CS Mars Bischheim 2
3. SG Ichenheim
4. FC Vendenheim 3
5. SG Mahlberg
6. SC Lahr
7. SV Kippenheimweiler

Der AS Musau war kurzfristig nicht angetreten.

Fair-Play für den D-Jugend-Spieler Julian Obert

Am Samstag, den 10. Dezember 2016, fand die Weihnachtsfeier der Jugendabteilung Zunsweier im Foyer der Sporthalle statt.

Im Rahmen dieser Weihnachtsfeier konnte der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts Offenburg, Karsten Rendler, dem D-Jugendspieler Julian Obert einen Fair-Play-Preis überreichen. Was war geschehen? Julian Obert hat dem Schiedsrichter und Jugendleiter Mickey Vetter nach einer undurchsichtigen Situation vor dem eigenen Tor

mitgeteilt, dass der Ball die Torlinie überschritten hat. Mickey Vetter war der Ansicht, dass der Ball nicht im Tor war und wollte daher den Treffer für Kürzell nicht anerkennen. Durch dieses Fair-Play-Verhalten hat Julian Obert den Kameraden aus Kürzell zu einem regulären Treffer verholfen, obwohl seine Mannschaft dadurch mit 0:1 in Rückstand geraten ist. Gemeinsam mit Julian Obert freuten sich seine Eltern und sein kleiner Bruder, natürlich auch die Mitspieler und



selbstverständlich auch die Trainer und Verantwortlichen des Sportverein Zunsweier. **KERSTIN RENDLER**

SpVgg Buggingen/Seefelden und FC Heitersheim Futsal-Bezirksmeister

Die SpVgg Buggingen/Seefelden bei den Frauen und der FC Heitersheim bei den Herren sind die Futsal-Bezirksmeister im Bezirk Freiburg. War bei den Frauen noch eine Qualifikation für die Endrunde nötig, so hatten die Herren einen übersichtlichen Turnierplan. Lediglich fünf Mannschaften hatten bei den Herren für die Futsal-Endrunde gemeldet und so wurde in einer Doppelrunde der Sieger ausgespielt. Der FC Heitersheim konnte sich gegen die Verbandsliga-Vertreter VfR Hausen und SV Solvay Freiburg durchsetzen und nimmt mit dem VfR Hausen an der Endrunde des SBFV in March-Buchheim teil. Bei den Frauen nahmen immerhin 20 Mannschaften an der Futsal-Bezirksmeisterschaft teil. Die SpVgg Buggingen/Seefelden gewann dabei das erste Halbfinale gegen die SG Köndringen, die die Vorrunde als torgefährlichste Mann-

schaft abschlossen, mit 1:0 und traf im Finale auf den ESV Freiburg 2, die sich im zweiten Halbfinale im 6-Meter-Schießen gegen FC Wolfenweiler-Schallstadt 2 durchsetzen konnten. Das Finale wurde ebenfalls im 6-Meter-Schießen entschieden. Dabei hatte die SpVgg Buggingen/Seefelden die treffsicheren Spielerinnen. Das kleine Finale entschied die SG Köndringen im 6-Meter-Schießen gegen den FC Wolfenweiler-Schallstadt 2 für sich. Die Zuschauerresonanz war bei den Frauen sehr gut. Da können die Herren, bei denen im vergangenen Jahr ebenfalls gute Voraussetzungen herrschten, in diesem Jahr noch einiges mitnehmen. Einen hervorragenden Ausrichter hat der Bezirk Freiburg mit dem SC Holzhausen gefunden, der auch in diesem Jahr für beste Turnierbedingungen in der Sporthalle in March-Buchheim sorgte.

PETER WELZ

Auslosung Viertelfinale im Bezirkspokal der Frauen

SG Köndringen –
SF Eintracht Freiburg

SG Sexau/Buchholz –
SG Oberried

Sieger FV Windenreute –
SG Jechtingen/Kiechlinsbergen –
SpVgg Buggingen/Seefelden

SG Obermünstertal/Staufen –
SG Munzingen/Bad Krozingen

Halbfinale im Rothaus-Bezirkspokal der Herren

SV RW Ballrechten-Dottingen –
SV Breisach

SF Oberried – SG Prechtal/
Oberprechtal



Futsalmeister: FC Hausen

Bei der 11. Futsalmeisterschaft am Hochrhein wiederholte sich die Endspielpaarung des Vorjahres, aber Fortuna wechselte die Seite. Bis zur sechsten Minute verhinderte der FC Hausen in einem packenden Spiel die Kombinationen des Gastgebers FC Tiengen 08 und hatte dann das nötige Quäntchen Glück. Ein eigentlich parierter Ball sprang durch Rückwärtsdrall vom Boden über den Torwart zurück ins Tor von Tiengen. Durch die nun offeneren Räume konnte Hausen auf 3:0 erhöhen und sich am Ende sogar eine ziemlich unkonzentrierte Abwehr leisten, gegen die Tiengen aber trotz einiger Chancen nur noch ein Anschlusstreffer zum 3:1 gelang. Auf den Plätzen 3 und 4 folgen VfR Horheim-Schwerzen und SV Nollingen 2.

ULRICH RAPP



von links: Peter Schmitz, Daniele Amoruso, Michael Brunner, Adrian Gräßlin, Richard Wunderlich; vorne: Felix Wassmer, Dominik Hug, Timo Haselwander, Daniel Schäuble

Futsalmeisterinnen: SG Schliengen – Neuenburg

Im dritten Endspiel in Serie hat es endlich geklappt für die Frauen der SG Schliengen. Wie im Vorjahr wurden sie ungefährdet Gruppensiegerinnen und schlugen im Halbfinale den TuS Binzen im 6m-Schießen. Im Endspiel gegen den SV Eschbach startete die SG furios und hatte nach zwei Minuten schon zahlreiche Chancen und ein Tor auf dem Konto. Die folgende Atempause konnte Eschbach nicht nutzen und als Schliengen wieder aufdrehte, führte dies zum 3:0-Endstand. Das kleine Finale gewann SV Hänner gegen Binzen.

ULRICH RAPP



hinten von links: Trainer Martin Klucker, Leonie Amann, Saskia Berner, Torfrau Lina Meier, Lea Buchleiter, Yessica Schulz, Trainer Michael Döberlin, Trainerin Renate Amann vorne: Carmen Höferlin, Laura Hoßlin, Sarah Dosenbach, Rosa Hermet

Schiedsrichter-Neulingslehrgang

Was wird bei einem Schuss ins gegnerische Tor unmittelbar nach Schiedsrichterball gepfiffen? Die zukünftigen Schiedsrichter wussten am zweiten Lehrgangswochenende die Antwort: Abstoß bei direktem Schuss, Tor bei indirektem. Einziges Manko des Lehrganges war die gegenüber den Vorjahren niedrige Teilnehmerzahl. Da sind wohl Werbemaßnahmen nötig, meinten die Lehrwarte Hafes Gerspacher und Lukas Gäng und lobten auf der anderen Seite die Betreuung durch den FC Wehr.

ULRICH RAPP



Futsal-Bezirksmeister: FC Brigachtal



Foto: F.-J. Orive

Der FC Brigachtal ist Bezirksmeister 2016/2017. Am Samstag den 7. Januar 2017 wurde in der Hinterzartener Sporthalle die Futsal-Bezirksmeisterschaft der Herren ausgetragen. Nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ fanden 15 Spiele statt, nach denen der FC Brigachtal mit 12 Punkten an der Tabellenspitze stand.

Die Brigachtaler und die Spfr. Neukirch als Zweiter qualifizierten sich für die SBFV-Futsal-Meisterschaft, welche Anfang Februar in March statt fand.

FRANCISCO-JAVIER ORIVE

Endstand:

1) FC Brigachtal	12 Punkte	16:6 Tore
2) Spfr. Neukirch	9 Punkte	15:9 Tore
3) SV Hinterzarten	9 Punkte	11:8 Tore
4) SV Überauchen	7 Punkte	13:12 Tore
5) FC Bad Dürnheim	7 Punkte	10:12 Tore
6) SV Mundelfingen	0 Punkte	5:23 Tore

— Anzeige —

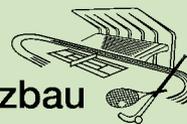
Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Begutachtung Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
 D-79254 Oberried
 Silberbergstraße 16 a
 Telefon 0 76 02 / 13 81
 Mobil 01 71 / 7 71 32 33
 Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u. Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de

Schiedsrichter warnen seit Jahren vergeblich

Hört, ihr Leut...

Hört, Ihr Leut, und lasst euch sagen...“ Seit Jahr und Tag warnen die Schiedsrichter vor dem Dahindarben ihrer Zunft. Gerade gab es am Bodensee einen Neulingslehrgang. Knapp zwei Dutzend „Köpfe“ nahmen teil und werden demnächst die ersten Erfahrungen des neuen Meisters sammeln. Hört sich gut an? Vor Jahren stürmten mehr als 70 Teilnehmer den Lehrsaal!

Die Zahlen der SRVgg Bodensee zum Jahreswechsel 2016/2017 bereiten (nur) auf den ersten Blick Freude: **Mehr als 300 Mitglieder!** Zieht man aber die Passiven ab, die nach zwanzig und mehr Jahren „Dienst“ nicht mehr pfeifen, je ein Dutzend Ehrenmitglieder, Funktionäre und Beobachter, dazu die Kranken und Verletzten, verfügt der Einteiler regelmäßig über etwa 200 Aktive zur Besetzung der knapp 8.000 Spielaufträge. Zum heutigen Tag sind 40 Referees im Alter von 50 Jahren und älter regelmäßig auf dem Platz. Gleichzeitig trauen sich 49 Minderjährige Spiele von Fußballern zu leiten, die oftmals schon kickten, als der Schiedsrichter noch gar nicht geboren war.

Für die drei Schiedsrichter im Bild war ihr Sport Lebensinhalt, nicht bloßer Zeitvertreib. Die Zeiten haben sich geändert – darüber mag man lamentieren, hilfreicher ist aber, sich den Umständen zu stellen und das Beste daraus zu machen.

Die Anforderungen an die Schiedsrichter und letztendlich auch die Unparteiischen sind andere. Der Umgang der Beteiligten auf den Sportplätzen ist unpersönlicher und rauer geworden, der Respekt gegenüber dem Schiedsrichter lässt heutzutage oft sehr zu wünschen übrig. Fehlender Anstand und Respekt sind jedoch kein Problem des Fußballsports, sondern gehören (leider) inzwischen zum Alltag. Ebenfalls geändert hat sich der Kreis der Interessenten. Früher waren es oft

ehemalige Spieler, die aus den verschiedensten Gründen nicht mehr regelmäßig am Ball sein konnten. Die Neulinge waren in der Regel 25 bis 30 Jahre alt, also gleichaltrig mit den Spielern. Diese Altersklasse fehlt heute völlig, die Lehr-



gänge werden überwiegend mit jungen Fußballern von 14 bis 16 Jahren bestritten. Nicht nur, dass sich die Interessen in diesem Alter noch rapide ändern, ist es vor allem eine große Aufgabe für diese Jungs, sich gleichzeitig gegen 22 Fußballer durchsetzen zu müssen, auch wenn in den ersten Spielen erfahrene Schiedsrichter zur Seite stehen.

Gezeigt hat sich, dass Neulinge, die die ersten zwei, drei Jahre durchhalten, weit nach oben kommen können. Natürlich ist es mühsam, einem jungen Schiri über die Hürden zu helfen, wenn dieser sich dann abmeldet. Was wirklich weh tut, das ist das Wissen, wieviel Talente „verbrannt“ werden, weil man den jungen Leuten die Zeit nicht mehr geben kann, am Amt zu wachsen. Im Ergebnis hören sie auf, weil sie zu früh angefangen haben. Muss man aber nicht in den Vordergrund stellen,

dass sich vor 20 Jahren noch kaum ein 16-Jähriger getraut hätte, Männermannschaften zu dirigieren? Und sollte man sich nicht eher freuen, wenn man feststellen kann, dass sich die Arbeit gelohnt hat?

Die Betrachtung wäre unvollständig, wollte man die Vereine außen vor lassen. Deren Blick entgeht zu oft, dass das Gewinnen und das bei Laune halten der Schiedsrichter ureigenes Interesse der Clubs ist. Die SR-Organisationen ziehen verstärkt die Notbremse, die „Vollversorgung“ mit offiziellen Referees wird verstärkt zurückgenommen. Mehr ehemalige Fußballer/-innen müssen für die Schiedsrichterei gewonnen werden. Die Vereine müssen sich um ihre Schiedsrichter intensiv kümmern, sie mehr in den Verein einbeziehen. Dies sind einige Punkte auf dem mühevollen Weg – ein Patentrezept gibt es nicht.

Was unbedingt bleiben muss, ist der Optimismus und das Wissen, dass das Amt des Schiedsrichters in jedem Fall eines ist: **Fußball pur!**

KARL-HEINZ ARNOLD

5 Jahre Südbaden Fußball

Fünf Jahre ist es her, dass der SBFV mit „Südbaden Fußball“ wieder eine eigene Verbandszeitschrift startete, ein kleines Jubiläum also.



Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im März & April 2017

- | | |
|--|---|
| 04.03. Dennis Häringer, 30 Jahre
<i>Schiedsrichtergruppenobmann,
SR-Lehrwart Bezirk Freiburg</i> | 27.03. Sonja Westermann, 50 Jahre
<i>Staffelleiterin Bezirk Hochrhein</i> |
| 08.03. Klaus-Peter Bach, 70 Jahre
<i>Trainer-Ausbilder Bezirk Schwarzwald</i> | 04.04. Roland Beckert, 65 Jahre
<i>Vorsitzender Bezirkssportgericht
Freiburg</i> |
| 16.03. Luigi Satriano, 30 Jahre
<i>SR-Lehrwart Bezirk Hochrhein</i> | 12.04. Eberhard Schmooch, 80 Jahre
<i>SBFV-Ehrenmitglied</i> |
| 22.03. Wolfgang Spitz, 65 Jahre
<i>Staffelleiter Bezirk Hochrhein</i> | 25.04. Manfred Pirk, 60 Jahre
<i>Stellv. Bezirksvorsitzender &
Bezirksjugendwart Freiburg</i> |
| 23.03. Jose Allende, 65 Jahre
<i>Schiedsrichtergruppenobmann
(Bezirk Schwarzwald)</i> | 26.04. Franz Jehle, 65 Jahre
<i>Jugendstaffelleiter Bezirk Bodensee</i> |
| 23.03. Karl-Heinz Arnold, 65 Jahre
<i>Bezirkspressewart,
Staffelleiter Aktive Bezirk Bodensee</i> | 28.04. Achim Pockrandt, 50 Jahre
<i>Referent Freizeit- und Breitensport
Staffelleiter Bezirk Offenburg</i> |
| 25.03. Ulrich Rapp, 60 Jahre
<i>Bezirkspressewart
Hochrhein</i> | |



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Manfred Schäfer
(Vors. Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,
Ulrich Rapp, Francisco-Javier Orivé,
Karl-Heinz Arnold, Kerstin Rendler,
Tobias Geis, Felix Gärtner, Johannes Restle,
Siegbert Lipps, Viola Klausmann,
Bennet Schmidt, Steffen Fante

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

DRUCK

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.300

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Titelbild: Futsal Länderpokal 2017,
Markus Feger (Volker Nagraszus)

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte April 2017,
Redaktionsschluss ist
Ende März.**

FUSSBALL.DE

LIVETICKER

VON DER **BUNDESLIGA**
BIS ZUR **KREISKLASSE**

- ALLE SPIELE IM LIVETICKER
- TICKER AMATEURSPIELE SELBST
- JETZT KOSTENLOS DIE FUSSBALL.DE-APP RUNTERLADEN



PRESENTED BY

FUSSBALL.DE



LOGEO

Meine Adresse. Mein Tipp.

HAUPTGEWINN
100.000 €*



Je Tipp 5 €. Ziehung jeden Montag. Infos unter logeo-lotto.de *Chance 1: Anzahl Spieldaufträge

www.lotto-bw.de



LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Erlebniswelt

Brauerei
Rothaus

Willkommen im Hochschwarzwald!



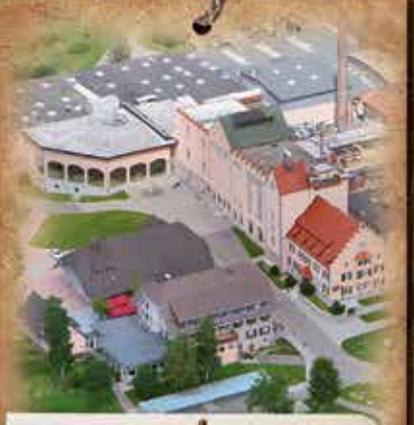
BIERGARTEN

Gutes Bier, gutes Essen, gut gelaunte Gäste: Im sonnigen Biergarten kann man sich entspannt zurücklehnen, Bodenständiges probieren und es sich so richtig gutgehen lassen.



BRAUEREIGASTHOF

Mit bester Empfehlung der örtlichen Bauern, Fischer und Fleischproduzenten: Im Brauereigasthof hat man sich der konsequent regionalen und saisonalen Küche verschrieben.



BRAUEREIBESICHTIGUNG

Ein Blick hinter die Kulissen: Erfahren Sie aus erster Hand, wie aus reinstem Quellwasser, Rohstoffen der besten Qualität und jeder Menge Leidenschaft das berühmte Tannenzäpfle gebraut wird.



ZÄPFLE WEG

Diese Runde geht aufs Haus: Die herrliche Umgebung lässt sich am besten bei einem kurzweiligen Streifzug entlang des „Zäpfle Weges“ entdecken.



ZÄPFLE HEIMAT

Neu gestaltete Infotainment-Ausstellung: Auf 300 m² und an 25 Stationen können Sie der Geschichte der Badischen Staatsbrauerei auf spannende Weise nachspüren.

Bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert: 1.000 Höhenmeter über dem Alltag begeistert **ROTHAUS** mit herzlicher Gastfreundschaft und einer Umgebung wie aus dem Bilderbuch!

Ausführliche Informationen: www.rothaus.de
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

